

## Anmeldung zur Tagung

»Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus« am 04.03.2010

(Name, Vorname)

(ggf. Institution)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(E-Mail)

Ich werde

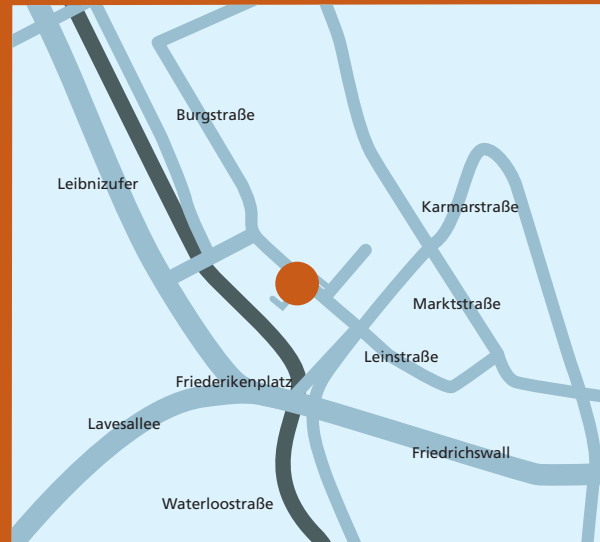
- ganztägig
- nur vormittags
- nur nachmittags teilnehmen.

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

- 1 Zeitgemäße Pädagogik gegen Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft**
- 2 Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart**
- 3 Das Schicksal Anne Franks**
- 4 Aktiv vor Ort**

## Tagungsort

Restaurant im Leineschloss  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1 | 30159 Hannover



### Hinweise:

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Gäste, die ganztägig an der Tagung teilnehmen, sind zu einem Mittagimbiss eingeladen. Die Kosten für Getränke dazu müssen selbst getragen werden.

Bitte nutzen Sie zu Ihrer verbindlichen Anmeldung unbedingt die Anmeldekarte bzw. E-Mail oder Fax. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, behalten wir uns vor, denjenigen eine Absage zu erteilen, die sich zuletzt angemeldet haben. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens 24. Februar 2010 an:

Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration  
Referat 51 | Lavesallee 6 | 30169 Hannover  
E-Mail: Susanne.Fritzsche@mi.niedersachsen.de  
Fax: 0511/120 99 4837

## Einladung zur Tagung

4. März 2010 | Hannover

» Antisemitismus  
in muslimisch  
geprägten  
Milieus «



Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres, Sport und Integration

## Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus

In Frankreich kam es vor wenigen Jahren zu antisemitischen Gewalttaten, deren Urheber sich vor allem aus muslimischen Jugendlichen – meist mit maghrebinischem Migrationshintergrund – rekrutierten.

In Berlin-Kreuzberg berichten Sozialpädagogen und Lehrer von offen antisemitischen Einstellungen eines Teils der Migranten aus islamisch geprägten Ländern. Antisemitische Äußerungen scheinen bei manchen Gruppen zum jugendkulturellen Code zu gehören.

In Niedersachsen gibt es hierzu lediglich vereinzelte Hinweise. Gleichwohl ist eine sachliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik geboten – nicht, um andere Gruppen der Gesellschaft zu entlasten und keineswegs, um Muslime in ihrer Gesamtheit unter Antisemitismusverdacht zu stellen. Vielmehr wird das Tagungsthema unter dem Aspekt der Prävention in den Fokus gerückt. Hierzu werden unterschiedliche Positionen diskutiert.

Ferner werden herkunftssprachliche Medien in den Blick genommen, über die Antisemitismus in Migranten-Communities verbreitet wird.

Neue pädagogische Konzepte, die als Zielgruppe auch Jugendliche mit Migrationshintergrund und muslimischen Glaubens berücksichtigen, werden in Workshops präsentiert. Neben Fachreferenten kommen muslimische Jugendliche zu Wort, die sich als Guide im Rahmen einer Anne-Frank-Ausstellung engagiert haben. Zudem soll durch ein lokales Beispiel dazu angeregt werden, vor Ort im interreligiösen Dialog aktiv zu werden, um durch Verständigung der Entstehung von Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus vorzubeugen.

## Programm

10.00 Uhr	Anreise, Stehcafé
10.30 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Uwe Schünemann</b> Niedersächsischer Minister für Inneres, Sport und Integration
10:45 Uhr	<b>„Die Juden sind schuld“</b> Eine Veröffentlichung über Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft am Beispiel muslimisch sozialisierter Milieus <b>Anetta Kahane</b> Amadeu Antonio Stiftung, Berlin
11:15 Uhr	<b>„Die Macht der Medien“</b> Antisemitische Einstellungen von Muslimen <b>Claudia Dantschke</b> Zentrum Demokratische Kultur, Berlin
Pause	11:45 – 12.00 Uhr
12:00 Uhr	<b>Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus</b> Eine Herausforderung für Prävention, Bildung und Integration Podiumsdiskussion mit <b>Uwe Schünemann</b> <b>Bekir Alboğa</b> <b>Dr. Michel Friedman</b> <b>Claudia Dantschke</b> <b>Anetta Kahane</b> <b>Eberhard Seidel</b> <b>Moderation: Dr. Philipp Beisteiner, NDR</b>
14:00 Uhr	Workshops

1	<b>Zeitgemäße Pädagogik gegen Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft</b> Präsentation und Erprobung eines schulischen Konzeptes <b>Mirko Niehoff</b> Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa), Berlin
2	<b>Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart</b> Materialien für den Unterricht <b>Patrick Siegele</b> Anne Frank Zentrum, Berlin
3	<b>Das Schicksal Anne Franks</b> Ein interkultureller Zugang zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Holocaust <b>Christian Wolpers, Katrin Unger</b> Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle <b>Büsra Cergel, Deleen Joneid, Sinem Salman</b> , Schülerinnen, Gymnasium Herschelschule Hannover
4	<b>Aktiv vor Ort</b> <b>Begegnungen zwischen Christen, Juden und Muslimen</b> <b>Aloys Lögering</b> Arbeitskreis der Religionen in Osnabrück <b>Türkan Deniz-Roggenbuck</b> „Abrahams Kinder“, Braunschweig
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung